

GRUPPE CDU/FDP

IN DER REGIONSVERSAMMLUNG DER REGION HANNOVER

Herrn
Regionspräsidenten
Steffen Krach

übrige Fraktionen z.K.

im Hause

Hannover, d 04.02.2022

Anfrage gem. § 9 der Geschäftsordnung zur schriftlichen Beantwortung

100 Tage Regionspräsident Krach – 100 Fragen: Rote Markierungen auf Radwegen

Sehr geehrter Herr Krach,

der Berichterstattung der Ausgabe der HAZ vom 06.01.2022 war unter dem Titel „**Rote Radwege sind eine Zumutung - Regionspräsident Steffen Krach fordert einheitliche Standards**“ das Folgende zu entnehmen:

*Regionspräsident Steffen Krach (SPD) wendet sich gegen die bisherige Praxis von rot markierten Radstreifen auf Straßen in der Region Hannover. **Einen Teil von Landstraßen als Radweg rot anzumalen sei „für Radfahrer eine Zumutung“**, sagte der Politiker in Hannover. Und in der Stadt sei es nicht sinnvoll, die Radfahrer zwischen geparkten Autos und dem Straßenverkehr fahren zu lassen. Krach regte an, innerhalb der Region für Radwege gemeinsame Standards zu diskutieren und zu vereinbaren. „Wir müssen darüber reden, wie der perfekte Radweg aussieht.“ Das werde derzeit in den Kommunen unterschiedlich gehandhabt. Bisher hatte die Regionsverwaltung die roten Radfahrstreifen befürwortet und gefördert. Die Erfahrungen mit den roten Schutzstreifen seien gut, hatte ein Sprecher im Herbst gesagt. Durch die rote Signalfarbe sei die Akzeptanz bei den Autofahrern größer, der Radverkehr sei sicherer geworden. Deshalb habe der Radverkehr zugenommen.*

Der Automobilclub ADAC sieht besondere Gefahren, wenn Radwege ohne besondere Markierungen neben Parkbuchten verliefen. Denn immer wieder komme es dort zu Unfällen, weil Autofahrer beim Aussteigen von hinten herannahende Radfahrer übersehen würden. Erst im vergangenen Herbst hatte es in der Region Ärger um die Radwege gegeben. Denn sowohl in Hannover als auch im Umland werden immer mehr Radfahrstreifen mit roter Signalfarbe auf Straßen angelegt. Allerdings enden diese Radwege mancherorts im Nichts, beispielsweise weil die Straßen zu eng sind. Einhellig warnen der Radfahrclub ADFC und der Automobilclub ADAC vor den Gefahren. Der Regionspräsident geht von einem Schub für den Radwegesbau durch die neue Bundesregierung aus. Es sei damit zu rechnen, dass die Fördermittel für die Städte und Gemeinden für den Radwegesbau künftig wesentlich höher sein werden, meinte er.

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196

Vor dem Hintergrund dieser Aussagen, die einen Paradigmenwechsel im bisherigen Radwegebau durch die Regionsverwaltung darstellen, frage ich:

1. Radwegebau in der Region Hannover

a) Wie viele Kilometer Radwege wurden von der Region Hannover 2017 bis 2021 neu gebaut, ausgebaut und saniert (bitte für jedes einzelne Jahr auflisten)?

b) Welche Regionsradwege wurden von 2017 bis 2021 mit welchem Mittelaufwand neu gebaut, ausgebaut und saniert?

c) Welche Regionsradwege befinden sich aktuell im Bau? Welche weiteren Radwegebaumaßnahmen werden in den Jahren 2022 und 2023 mit jeweils wie vielen Mitteln geplant und gebaut?

2. Rote Radwege in der Region Hannover

a) Wie viele Kilometer umfassen die seit 2017 gebauten „roten Radwege“ im Regionsradwegenetz?

b) Wie viele Kilometer „rote Radwege“ strebt die Regionsverwaltung in den kommenden Jahren bis 2026 an? An welchen Strecken wird im Jahr 2022 ein „roter Radweg“ eingerichtet?

c) Warum ist die Regionsverwaltung bisher nicht auf die artikulierten Bedenken und Einwände hinsichtlich der Streckenverläufe eingegangen?

d) Hat die Regionsverwaltung „Radstreifen in Mittellage“ einrichten lassen, bei denen Radwege auf der Straße zwischen Spuren für den Kraftfahrzeugverkehr verlaufen? Wenn ja, wie viele Kilometer rot eingefärbte Radstreifen in Mittellage gibt es in der Region?

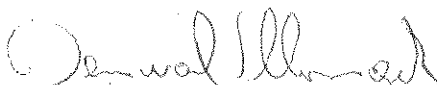
3. Paradigmenwechsel hinsichtlich der „roten Radwege“ in der Region Hannover

a) Hat der Regionspräsident angesichts seines angekündigten Paradigmenwechsels einen Bau- und Planungsstopp für „rote Radwege“ verfügt? Wenn nein, warum nicht?

b) Welche Schritte wird die Regionsverwaltung perspektivisch ergreifen, um erörtern zu können, „wie der perfekte Radweg aussieht“?

c) Ist an einen Rückbau von „roten Radwegen“ gedacht, die entweder gefährlich sind oder hinsichtlich ihres Streckenverlaufes im Nirwana enden? Mit welchen Rückbaukosten ist zu rechnen, um die größten Gefahrenpunkte zu entschärfen?

Mit freundlichen Grüßen



Bernward Schlossarek
-Gruppenvorsitzender-

CDU-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22190

FDP-Fraktion Region Hannover
Hildesheimer Str. 20
30169 Hannover
Postanschrift: Postfach 147, 30001 Hannover
Tel.: 0511 / 616 22196